

info0924

Zweimonatige Informationen der AG International Dorfen ★ Sep/Okt 2024

Israel/Palästina und viele offene Fragen

Zwei Ereignisse prägten in den letzten Jahren die politische Entwicklung in besonderem Maße. Am 24. Februar 2022 überschritten russische Kampfverbände die Grenze zur benachbarten Ukraine. Das zweite Ereignis betrifft wieder einmal den Nahen Osten. Am 7. Oktober 2023 überwandene bewaffnete palästinensische Formationen der Hamas und anderer Organisationen den Sicherheitszaun, der Gaza von Israel trennt und ermordeten Teilnehmer eines Musikfestivals und Bewohner grenznaher Kibbuzims. Hunderte Zivilisten fielen dem bestialischen Massaker zum Opfer. 240 Geiseln wurden nach Gaza verschleppt. Viele davon befinden sich immer noch in den Händen der bewaffneten

Gruppen. Wie viele von ihnen am Leben sind, ist unklar. Ein Ende des Geiseldramas ist nicht abzusehen, da sich die israelische Regierung nach dem Überfall die Vernichtung der Hamas zum Ziel gesetzt hat. Niemand wird ernsthaft bezweifeln, dass der Staat Israel das Recht hat, sich gegen derartige Angriffe zu verteidigen. Aber dann wird's auch schon schwierig. Denn beide Ereignisse weisen eine Gemeinsamkeit auf. Sie sind nicht plötzlich vom Himmel gefallen. Oder anders ausgedrückt: Sie haben beide eine Vorgeschichte, die es zu berücksichtigen gilt. Wer sich nur auf das singuläre Ereignis (24. Februar 2022 für die Ukraine und 7. Oktober 2023 für Gaza/Israel) bezieht, verweigert sich einer gründlichen Analyse der Ge-

samtkonflikte. Diese Analyse kann in einem kurzen Artikel nicht geleistet werden. Hierzulande hat man sich in beiden Fällen schnell und eindeutig positioniert. Auf den ersten Blick scheint das auch nachvollziehbar. Täter und Opfer sind klar zuzuordnen. Was den Ukraine-Russland-Konflikt betrifft, wurde in den letzten Ausgaben des INFO auf verschiedene Aspekte eingegangen. Deshalb sollen jetzt einige Aspekte des Israel/Palästina Konflikts vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse thematisiert werden.

Eine Barbarei wird barbarisch beantwortet

Der israelische Historiker Mosche Zimmermann hat die Entwicklung seit dem 7.

Allein machen sie dich ein ...

Deshalb solltest du dich mit Gleichgesinnten zusammmentun, zum Reden, Lernen, Handeln - z.B. mit uns? Interesse? Dann schreib uns oder sprich uns auf Veranstaltungen an.

Das **info** der Arbeitsgemeinschaft International Dorfen erscheint jeden ungeraden Monat und ist gratis. Es liegt in Kneipen und Läden in Dorfen und Umgebung aus und kann auf [agi-dorfen.org/info](mailto:info@agi-dorfen.org) heruntergeladen werden.

Wer Termine oder Texte in diesem **info** veröffentlichen will, schickt dies bitte per E-Mail an info@agi-dorfen.org. Wir behalten uns jedoch vor, zugesendetes Material aus inhaltlichen oder technischen Gründen nicht zu veröffentlichen.

Herausgeberin:
AG International Dorfen

Internet:
www.agi-dorfen.org

Kontakt:
info@agi-dorfen.org

V.i.S.d.P.:
Stefan Brandhuber
Mühlangerstr. 12
84405 Dorfen

**Eigendruck im
Selbstverlag**

Oktober 2023 treffend auf den Punkt gebracht: „Es ist eine Barbarei geschehen, und jetzt gibt es eine Reaktion, die barbarisch ist.“ Die israelische Regierung hat nicht nur die Auslöschung der Hamas angeordnet, ein Unterfangen, das von vielen Kennern des Konflikts als unmöglich eingeschätzt wird. Es soll einen Plan der Regierung Netanjahu geben mit der Absicht, die gesamte Bevölkerung Gazas nach Ägypten zu vertreiben. Dieser Plan kann als gescheitert betrachtet werden, da Ägypten die Grenzen nach Gaza geschlossen hat. Somit sitzt die Bevölkerung Gazas in einer Falle und ist den gnadenlosen Angriffen und Bombardierungen der israelischen Armee weitgehend schutzlos ausgeliefert. Die gesamte Infrastruktur liegt in Schutt und Asche. Nach Angaben der palästinensischen Behörden sind etwa 40000 Bewohner nachweisbar tot. In der Mehrzahl Frauen und Kinder. Dazu kommen noch viele, die unter den Trümmern liegen. Auch Waffen aus Deutschland, die weiterhin mit entsprechender Munition geliefert werden, sind an diesem Desaster beteiligt. Ein Beispiel für die Parole: Deutsche Waffen, deutsches Geld, morden mit in aller Welt.

Was heißt „besondere Verantwortung“?

Der deutsche Staat sieht sich als Nachfolgestaat des Dritten

Reiches nach dem Völkermord an den Jüdinnen und Juden in weiten Teilen Europas in besonderer Verantwortung für jene, die der Shoah entkommen sind und auch für deren Nachkommen. Das bestimmt nicht zuletzt das besondere Verhältnis zum Staat Israel und zu den in Deutschland lebenden Menschen mit jüdischen Wurzeln. Die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel bezeichnete dieses Verhältnis in einer Rede im israelischen Parlament, dem Knesset, als „deutsche Staatsräson“. Gelegentlich führt das auch zur Bevormundung. Michael Barenboim ist Professor für Violine und Ensemblespiel. Er lebt seit seinem 7. Lebensjahr in Deutschland. In einem Gastbeitrag der Süddeutschen Zeitung nahm er Bezug auf eine im Bundestag von den Fraktionen der SPD, CDU/CSU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP zur Verabschiedung eingebrachten Resolution mit dem Titel „Nie wieder ist jetzt: Jüdisches Leben in Deutschland schützen, bewahren und stärken“. Barenboim verwahrt sich gegen eine Vereinnahmung der Jüdinnen und Juden in Deutschland, denen „die Pluralität ihrer Positionen und Erfahrungen abgesprochen“ werde. Insgesamt lasse der Verweis auf Israel, „dessen Politik bekanntermaßen auch von vielen Jüdinnen und Juden kritisiert wird, vermuten, dass es hier eigentlich nicht um die Bekämpfung von

Antisemitismus geht, sondern um die Unterdrückung palästinensischer Stimmen“. Es würden, so Barenboim, „nicht alle Jüdinnen und Juden hier geschätzt, sondern nur diejenigen, die die Politik Israels unterstützen“. Er begründet diese Einschätzung mit Vorfällen der jüngsten Zeit. „Schon seit Monaten... verlieren viele Menschen hierzulande, darunter viele Jüdinnen und Juden, ihr Arbeit, ihre Aufträge, ihre Auftritte, sogar ihre Einreisegenehmigungen. Kongresse werden gewaltsam aufgelöst, Studierendenproteste unterdrückt, Demonstrationen verboten.“

Ist eine Lösung des Konfliktes vorstellbar?

Es gibt keinerlei Hinweise auf das Vorhandensein relevanter Kräfte in Israel wie auf palästinensischer Seite, die eine Kehrtwende in der derzeit völlig verfahrenen Situation erkennen ließen. Die Verhandlungen über einen Waffenstillstand stehen immer wieder vor dem Scheitern, wobei beide Seiten Bedingungen stellen, die von der jeweils anderen Seite als nicht annehmbar bezeichnet werden.

Mit der mutmaßlich vom israelischen Geheimdienst organisierten Ermordung des palästinensischen Verhandlungsführers Ismail Haniyya in Teheran - kurz vor einer möglichen Einigung - wollte die israelische Seite zeigen,

dass für sie die Bekämpfung der Hamas vorrangig ist. Die Ermordung des hochrangigen Hamasführers musste von der iranischen Regierung als größtmögliche Provokation empfunden werden. Wie und wann wird die iranische Seite zurückschlagen? Wann explodiert das Pulverfass Nahost? Es geht aber nicht nur um den Israel/Palästina Konflikt. Es geht auch um die Vorherrschaft im Nahen Osten. Israel ist der wichtigste Brückenkopf der USA. Deshalb wird das Land seit Jahrzehnten aufgerüstet. Auch wenn von westlichen Regierungen verbal mäßigend auf Netanjahus Regierungsriege eingewirkt wird, bekommt sie weiterhin alle Waffen, die sie sich wünscht. Es gibt in Israel absehbar keine Kräfte mit politischem Einfluss, die auf die palästinensische Bevölkerung zugehen würden, um ihr eine Perspektive anzubieten. Ganz im Gegenteil. 650 000 jüdische Siedler im Westjordanland haben Fakten geschaffen, die eine Zwei-Staaten-Lösung ausschließen. „Die nationalreligiösen faschistischen Kräfte sind inzwischen so stark geworden, dass sie nicht mehr nur Anhänger, sondern zu einem dominanten Faktor in der israelischen Politik avanciert sind.“ (Moshe Zuckermann, 8.11.23) Düsterer könnten die Aussichten nicht sein.

HE, 25.8.24

DER POLITISCHE FILM

In der Reihe *Der politische Film* zeigt die AG Film die aktuelle Doku *Der Schatten des Kommandanten*:



12.9.24 | 20 Uhr

Der Schatten des Kommandanten

Der Film erzählt die Geschichte des 87-jährigen Hans Jürgen Höss, der sich zum ersten Mal mit dem grausamen Vermächtnis seines Vaters auseinandersetzt. Sein Vater Rudolf Höss war Kommandant des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz und verantwortlich für die Ermordung von mehr als einer Million Jüdinnen und Juden.

Vor dem Film gibt es eine kurze Einführung und danach eine Filmbesprechung.

► giks-dorfen.org/film

Der Anti-Antifaschismus

Antifa, angebliche Nazis, rechtsoffener Staat und geheimdienstliche Neonazi-Verbrechen

„Ein Faschist, der nichts ist als ein Faschist, ist ein Faschist. Ein Antifaschist, der nichts ist als ein Antifaschist, ist kein Antifaschist.“

Erich Fried

Der Autor des vorgestellten Buches heißt Wolf Wetzel, von 2011 bis 2016 Vorstandsmitglied von Business Crime Control, ehemaliger Autor der autonomen L.U.P.U.S. - Gruppe und Verfasser der Bücher „Der NSU-VS Komplex“ und „Der Rechtsstaat im Untergrund“. Wolf Wetzel nimmt die Corona-Pandemie zum Anlass, die verstörende Eintracht von Regierung, Zivilgesellschaft bis hin zur Antifa zu thematisieren, die die KritikerInnen der Corona-Maßnahmen gerne als (Halb-) Nazis oder als „rechtsoffen“ denunziert und stigmatisiert.

„Vereint gegen Rechts“ wurde mit großer medialer und politischer Unterstützung initiiert. Diese ungewöhnli-

che Allianz hätte laut Autor eigentlich aufstoßen müssen, hatte sich hier doch sozusagen eine „Staats-Antifa“ gebildet. Es gab einmal die Erkenntnis, dass Antifa nur gegen, nie mit dem Staat durchzusetzen ist. Es gab einmal die Erkenntnis, dass der Staat/die Politik Bevölkerungsgruppen gerne gegenüber in Stellung bringt, um zu spalten („Teile und Herrsche“). Und es gibt die daueraktuelle Frage, (ob) und wie viele Gemeinsamkeiten eine bürgerliche Ordnung und ein faschistisches Regime haben. „Alles schon vergessen?“ fragt W. Wetzel.

Wenn man von Antifa spricht sollte man meinen, dass alle dasselbe meinen, doch das ist laut dem Autor weit gefehlt. Je mehr vom „Kampf gegen Rechts“ fabuliert wird, desto verschwommener werden die Begriffe („rechtsoffen, rechtspopulistisch“, usw.). Man trifft sich zur Demo wie früher zur Kirche, um zu zeigen: Man gehört zu den Guten! Fazit des Autors: Noch

nie war antifaschistischer Widerstand so einfach. (Ergänzung des Rezensenten: so bequem, so unpräzise, so undifferenziert, so zielverfehlt)

Vor diesem Hintergrund erinnert W. Wetzel daran, dass es nach offizieller Lesart noch vor ca. 20 Jahren so gut wie keine Nazis in Deutschland gab, vom Einzeltäter als Einzelphä-

DER ANTI-ANTIFA-SCHISMUS

Antifa, angebliche Nazis, rechtsoffener Staat und geheimdienstliche Neonazi-Verbrechen

Wolf Wetzel

HINTERGRUND
DAS NACHRICHTENMAGAZIN
WISSEN KOMPAKT

Wolf Wetzel: Der Anti-Antifaschismus, Verlag Hintergrund 2023, 120 Seiten, € 14,80

nomen mal abgesehen. Diese Erkenntnis wurde vor allem von jenen vertreten, die heute inflationär überall „Neonazis, Reichsbürger usw.“ erkennen wollen. Er schlußfolgert, dass also weder die jeweiligen Bundesregierungen, noch der VS (Verfassungsschutz) gute antifaschistische Ratgeber seien. Warum sollte also die Regierung plötzlich ihre Richtung ändern im „Kampf gegen Rechts“? Ihr ging es in der Zeit der Corona-Pandemie vor allem um die Durchsetzung ihrer Corona-Politik, die vornehmlich repressiv, autoritär und rechts war (aktuell geht es um die Durchsetzung der Kriegspolitik, Stichwort: „Zeitwende“).

Aber was ist mit denjenigen (Linken/Antifas), die den „Kampf gegen Rechts“ als Kampf gegen die sog. QuerdenkerInnen entdeckten? Diese übernahmen kritiklos die polit-mediale Erzählung, die da hieß: „Das sind alles VerschwörungstheoretikerInnen, CoronaleugnerInnen, ReichsbürgerInnen, AntisemitInnen, RassistInnen, SchwurblerInnen“ („PutinverstehereInnen, FriedensidiotInnen, GenozidbefürworterInnen, usw.,“). Der Autor fragt, wie die massiven Repressionen/Einschränkungen des Grundgesetzes – nicht erst seit Corona – im staatstheoretischen Sinne zu bewerten seien. K. Marx lässt hier grüßen: „Der Staat als ideeller Gesamtkapitalist“. Wo bleibt da

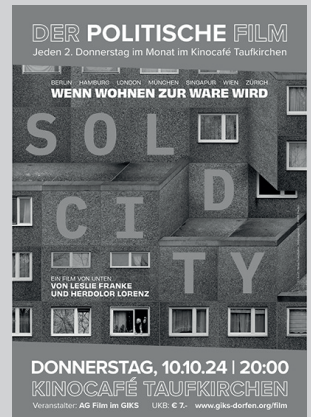
die fundierte Wissenschafts (Adorno/Habermas)- und Staatskritik? Fazit: ein Teil der Linken kämpft gegen ihr eigenes Selbstverständnis! Die Parteien in der „Staats-Antifa“, die die AFD verteufeln, lenken einerseits davon ab, da sie selbst große Verantwortung für deren Erstarken tragen und dass sie andererseits selbst hinter ihrer demokratischen Fassade antidemokratisch handeln. W. Wetzels benennt die Gefahr eines antidemokratischen Autoritarismus, der sich durch steigende Polizeigewalt, immer massivere digitale Überwachung, mangelnde unabhängige Berichterstattung, kriminalisierte Opposition usw. zu einem faschistischen Syndrom entwickeln könnte, und zwar in einer antifaschistischen Gestalt. Die Gefahr eines antifaschistischen Faschismus wird laut Autor aber de-thematisiert und getarnt durch Kampagnen gegen „Rechts“.

QuerdenkerInnen/ AFD und Co. nur als Alibi bzw. Feigenblatt? Wer gefährdet unsere Demokratie wirklich?

In diesem Kontext geht sein Buch auch noch einmal kurz auf die sog. „Entnazifizierung“ nach dem zweiten Weltkrieg ein, die rechtsextremen Terrorakte (Oktoberfestanschlag, NSU, ...), die (Nato-)staatlich organisier-

DER POLITISCHE FILM

In der Reihe *Der politische Film* zeigt die AG Film die aktuelle Doku *Sold City, Teil 1 – Eigentum vor Menschenrecht?*:



10.10.24 | 20 Uhr

Sold City I

Rendite ist das Metier der schnell expandierenden Immobilienkonzerne. Die Renditeerwartungen verändern das Stadtbild. Immer mehr verändern sich Zentren zusehends zu einer Art Museum für Touristen. Ehemals gewachsene Stadtviertel werden zu herausgeputzten Hipster-Vierteln mit überall gleicher Kunst- und Kneipenkultur. Dort hin strömen die ArbeiterInnen morgens aus Vororten und verschwinden nachts wieder, weil sie die Mieten hier nicht mehr bezahlen können.

► gks-dorfen.org/film

SOLIDARITÄT VERBINDET



ROTE HILFE

Ortsgruppe Landshut
landshut@rote-hilfe.de

HALLO WIE GEHT 'S

EIGENTLICH DEM REST
DER WELT?

Solidarische Hilfe.
Globale Gerechtigkeit.
medico.de



medico international

ten Terrorstrukturen („Stay behind“/„Gladio“). Auch verschiedene Faschismustheorien werden noch einmal kurz beleuchtet, regen zur Vertiefung an.

Zum Abschluss wirft W. Wetzel die Frage auf, wie die Linke heute antifaschistischen Widerstand begreift und auf welche Tradition sie sich berufen will. Seiner Meinung nach wäre die Beantwortung dieser Fragen viel produktiver und glaubhafter, als unentwegt „Querfront“, „VerschwörungstheoretikerInnen“ usw. zu rufen. Und sich DAMIT in einer Gesellschaft zu befinden, die deutlich unangenehmer ist, als die, von der man sich distanzieren will.

Sich in seriösen, alternativen Medien zu informieren, Widersprüche zu erkennen, zu benennen und auszuhalten und Positionierungen/Handeln daraus abzuleiten, bleibt Aufgabe jeder Linken/AntifaschistIn. (Anmerkung des Rezensenten: eine kritische Selbstreflexion bzgl. eigener Positionen/Handeln in der Corona-Pandemie, ein großes Interesse an der Aufarbeitung

der Corona-Politik (s. „RKI-Files“ usw.) würde jedem sich links/antifaschistisch verstehenden Menschen gut zu Gesicht stehen, vgl. das Anfangszitat von E. Friedl)!

Eine grundsätzliche Kritik an den Corona-Maßnahmen kam kaum/nicht von links, sondern von einer großen Anzahl von Menschen, weil diesmal nicht eine Minderheit sondern eine Mehrheit der Bevölkerung betroffen war. Wird das gleiche auch für die Kriegspolitik der aktuellen Regierung und den daraus resultierenden negativen Folgen (Soziales, Bildung, Kultur ...) gelten? Wir müssen sehr wachsam sein, sagt W. Wetzel, denn: Wie weit reicht die „Zeitenwende“ in eine faschistische Herrschaft heran? (Innerer und äußerer Kriegszustand, Regieren mit oder im Ausnahmezustand, Aushöhlung der bürgerlichen Rechtsordnung)

Fazit: Ein Buch, das wichtige Fragen aufwirft, alternative Sichtweisen anbietet und Lust macht, sich intensiver mit den genannten Aspekten auseinander zu setzen.

MS

Transparent des Dorfer Klimabündnis



Aktionswoche des Klimabündnis Dorfen von 20.-26. September

Die weltweit zunehmenden Kriege, Konflikte und Krisen verdecken in der öffentlichen Wahrnehmung immer mehr die ebenfalls eskalierende Dramatik des Klimawandels. Alle nationalen Regierungen bleiben weit oder sehr weit hinter den in Paris 2015 vereinbarten Klimazielen. Unisono wird dies damit gerechtfertigt, dass Klimaschutz weder zu Lasten der wirtschaftlichen „Wettbewerbsfähigkeit“ noch der angeblich notwendig gewordenen Aufrüstung gehen dürfe. Auf den seit 1979 stattfindenden Weltklimakonferenzen werden zwar regelmäßig beschwörende Worte und wohlklingende Absichtserklärungen formuliert, die aus der Wissenschaft und Klimabewegung geforderten Maßnahmen werden jedoch weit verfehlt. Doch Resignation ist keine Option. Schließlich hängt das Leben so vieler Menschen, vor allem im Glo-

balen Süden davon ab, ob eine wirksamere Klimapolitik gelingt oder nicht. Anlässlich des globalen Klimaaktions-tags am 20. September 2024, der von Fridays For Future und anderen Klimaschutzorganisationen begangen wird, widmet sich das Dorfener Klimabündnis dieser fatalen Entwicklung und wirft in drei Veranstaltungen wichtige Fragen auf:

1. Am Freitag, 20.9. geht es bei einer erstmals am Abend stattfindenden **Kundgebung mit Großbildprojektion** um die globale und regionale Bedrohungslage. Nähere Infos dazu ab Mitte September online.
2. Am Samstag 21.9. zeigt das Klimabündnis um 17:30 Uhr im Dorfer Kino den aktuellen **Dokumentarfilm „System Change“** mit anschließ. Diskussion im Kinosaal. Das Drama um die Räumung des Dannenröder Waldes bildet

den roten Faden des Films über die enttäuschten Hoffnungen der jungen Generation auf eine bessere Zukunft. Es geht um deren wachsende Wut, die Ignoranz der Politik angesichts der größten Krise, die jemals über die Menschheit hereingebrochen ist.

3. Am Donnerstag, 26.9. referiert die **Jenaer Philosophin und Physikerin Dr. Annette Schlemm im GIKS über „Climate Engineering“**. Das technische Herumbasteln am Klima, mit dem Ziel den Klimawandel aufzuhalten oder rückgängig zu machen, ist nach offiziellen Verlautbarungen inzwischen unverzichtbar geworden. Annette Schlemm geht es um eine sachliche fachliche sowie gesellschaftspolitische Einschätzung dieser Vorhaben – und das führt gerade aus der Perspektive globaler Gerechtigkeit zu starken Zweifeln an deren Sinnhaftigkeit.

 SB

Termine

Mehr Infos zu den Terminen sowie mögliche Aktualisierungen gibt's auf ► agi-dorfen.org/termine

1.9.24 | 18:00

Antikriegstag - Gedenkfeier des DGB-KV ED/FS gegen Aufrüstung und Krieg
Ort: Stalag-Gedenkstätte in Oberreith bei Moosburg

2.9.24 | 19:00

Offener Stammtisch der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

9.9.24 | 20:00

Arbeitstreffen der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

12.9.24 | 20:00

Der Schatten des Kommandanten - Aktuelle Doku in der Reihe ‚Der politische Film‘
Ort: Kinocafé Taufkirchen

16.9.24 | 19:00

Offener Stammtisch der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

20.9.24 | 20:00

Kundgebung des Klimabündnis mit Großbildprojektion
Ort: Dorfen, Rathausplatz

21.9.24 | 17:30

System Change - Film des Klimabündnis Dorfen mit anschl. Filmgespräch
Ort: Dorfen, Kino

23.9.24 | 20:00

Arbeitstreffen der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

26.9.24 | 19:30

Climate Engineering - Veranstaltung des Klimabündnis Dorfen mit Annette Schlemm
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

30.9.24 | 19:30

Das radikal-demokratische Experiment Rojava
Attac-Palaver mit Gulistan Tolay vom Frauenverband Kurdistan München
Ort: EineWeltHaus München

7.10.24 | 20:00

Arbeitstreffen der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

10.10.24 | 20:00

Sold City - Aktuelle Doku in der Reihe ‚Der politische Film‘
Ort: Kinocafé Taufkirchen

12.10.24 | 14:00

Soziales rauf - Rüstung runter! Demo und Kundgebung von ver.di, GEW u.a.
Ort: München, Odeonsplatz

14.10.24 | 19:00

Offener Stammtisch der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

21.10.24 | 20:00

Arbeitstreffen der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

28.10.24 | 19:00

Offener Stammtisch der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

1.-3.11.24

Linke Literaturmesse
Vorträge, Buchmesse u.v.m.
Ort: Nürnberg, Künstlerhaus

